

---

**Sonntag, 01. März , 18.00 Uhr**

## **40 Jahre Einheitsgemeinde**

**Eröffnung der Sonderausstellung im Dorf-Museum**

Anlässlich der 40. Wiederkehr des freiwilligen Zusammenschlusses der ehemals selbstständigen Gemeinden Rielasingen (mit Arlen) und Worblingen zu einer Einheitsgemeinde zeigt der Bürger- und Museumsverein Worblingen in einer umfangreichen Fotoausstellung Bilder aus 40 Jahren Politik und Kultur aus unserer Gemeinde.

Zahlreiche, noch nie öffentlich gezeigte fotografische Schätze werden zum ersten Male dem interessierten Publikum nahegebracht und auf großformatigen Bildern präsentiert.

*Ort: Dorf-Museum, Worblingen  
Keine Gebühr, keine Anmeldung!*

---

**Freitag, 27. März, 20.00 Uhr**

## **Zwing und Bann,**

### **hohe und niedere Gerichtsbarkeit**

**Aus der Herrschafts- und Rechtsgeschichte des ehemaligen ritterschaftlichen Dorfes Worblingen.**

Ottokar Graf, Heimatforscher und 1. Vorstand des Bürger- und Museumsvereins Worblingen referiert über die Vergangenheit der Herrschaft Worblingen. Nach einem kurzen Überblick über die vergangenen tausend Jahre Ortsgeschichte geht er ausführlich auf die Rechts- und Vollzugsnormen der jeweiligen Herrschaftsinhaber ein. Das Entstehen der Reichsritterschaft im Hegau und deren Bemühungen um staatsrechtliche Anerkennung und Selbständigkeit werden ebenso erläutert wie die Einschränkungen durch die Landgrafschaft Hegau - Nellenburg welche die Blutgerichtsbarkeit ausübte. Der jeweilige Ortsherr besaß jedoch über Jahrhunderte hinweg die niedere Gerichtsbarkeit. Diese übte er als Handhabe persönlicher Herrschaftsausübung und direkter Einwirkung auf das dörfliche Leben aus. Die noch überlieferten Vorschriften und Anordnungen, sowie deren praktische Ausübung werden ausführlich beschrieben. Ebenso bringt der Referent in detaillierten Berichten aus den noch vorhandenen Gerichtsprotokollen das facettenreiche Leben unserer Vorfahren zu Gehör. Lassen Sie sich ein auf Erzählungen aus dem Leben einer längst vergangenen Zeit kleinstaatlichen Landlebens in der ehemaligen Reichsritterschaft im Hegau.

*Ort: Kath. Pfarrheim St. Nikolaus, Worblingen  
Keine Gebühr, keine Anmeldung!*

---

**Samstag, 18. April, 8.00 - 19.00 Uhr**

## **Tourismus und Barock**

**Bad Waldsee und sein Erwin Hymer Museum**

Wohl selten hat eine kleinräumige Landschaft so viele wertvolle Denkmäler aus Kunst und Geschichte aufzuweisen, wie das württembergische Oberschwaben.

Nach einem kurzen Besuch am Wohnsitz der ehemaligen Württembergischen Königsfamilie Schloss Altshausen fahren wir nach Bad Waldsee in das neu erbaute Erwin Hymer Museum. In der 6.000 qm großen Dauerausstellung sind über 80 historische Wohnwagen, Reisemobile und Autos in eine spannende Erlebniswelt eingebunden. Reisen Sie mit uns auf den Traumrouten der Welt! Lernen Sie den kulturhistorischen Hintergrund des Caravanings kennen, tauchen Sie ein in die Geschichte der Pioniere, erfahren sie Spannendes aus Technik, Entwicklung, Produktion und Design. Entdecken und erleben Sie die Sehnsüchte der Zeit! In diesem Museum zum Anfassen und Mitmachen werden wir nach einer 1 1/2stündigen Führung in der großartigen Museumsgaststätte auch das Mittagessen einnehmen.

Nachmittags führt der Vereinsvorsitzende Ottokar Graf durch die wunderschöne Altstadt des einstigen vorderösterreichischen Juwels mit seiner imposanten barocken Stiftskirche St. Peter. Danach besteht die Möglichkeit zum Kaffeegenuss oder einer romantischen Bootsfahrt auf dem herrlich gelegenen Stadtsee.

*Treffpunkt: Abfahrt mit Bus (Haltestelle Schloss Worblingen 7.45 Uhr, Haltestelle Lindenplatz Arlen 7.55 Uhr).*

*Gebühr: 22,00 Euro (Mitglieder 19,00 Euro).*

**Anmeldung rechtzeitig erbeten!**

*Heimfahrt ca. 17.00 Uhr ab Bad Waldsee.*

---

**Sonntag, 31. Mai, 13.30 Uhr**

## **Die Honigbiene**

**Imkerei und das Leben mit den Bienen: Sonntägliche Führung zu einem der wichtigsten Nutztiere der Menschheit**

Honigbienen sind auch heute noch Wildtiere, die einer Betreuung durch den Menschen eigentlich nicht bedürfen. Seit Jahrtausenden werden Bienen wegen ihrer Produkte wie Wachs und Honig von Menschen genutzt. Schon in frühester Zeit werden für deren Haltung künstliche Behausungen durch Menschenhand erschaffen. Im Jahre 2007 wurde z.B. in Israel eine über 3000 Jahre alte Imkerei entdeckt. Die ältesten

Nachweise einer Bienenhaltung im heutigen deutschen Sprachraum stammen aus dem 5. Jahrhundert vor Christus. Schon im 14. Jahrhundert gründeten sich in Deutschland die ersten Imkerverbände (Zünfte). Bis heute gilt der Imker als ausgemachter Fachmann, denn anders als in anderen Berufszweigen konnte man die Arbeit des „Zeidlers“ nicht kurzfristig an andere vergeben, da man die Eigenheiten der Völker kennen musste. So galten Imker über Jahrhunderte hinweg als Einzelgänger, aber auch als besonders abgehärtet, da sie trotz Bienenstichen ruhig und unerschrocken weiterarbeiten konnten. So wurde der Imker immer mit Alter, Weisheit und Erfahrung assoziiert.

In Deutschland gibt es aktuell etwa 100.000 Imker mit etwa 800.000 Bienenvölkern. Rund 95 % der Imker sind Freizeitimker. In Deutschland wird vergleichsweise sehr viel Honig verzehrt (ca. 1,0 kg/Kopf und Jahr) Davon werden aber nur 20% von heimischen Imkern geliefert, der Rest wird aus dem Ausland importiert.

Jedoch weit größer als ihr ökonomischer Nutzen ist die ökologische Bedeutung der Honigbiene als Bestäuberin von Wild- und Kulturpflanzen. Neueste Forschungen weisen auf, dass bei einem Totalausfall der Bienen die Menschheit nur noch einige Jahre überleben könnte, da die gesamte Fortpflanzungskette der Natur unterbrochen würde.

Mit einem Besuch bei Herrn Imkermeister Josef Schipp versuchen wir der Bedeutung dieses Berufes und insbesondere dieses so unscheinbaren Tierchens näher zu kommen.

*Treffpunkt: 13.30 Uhr Hardberghalle Worblingen. Wir wandern bei jedem Wetter gemeinsam zum Bienenstand von Herrn Schipp im Gewinn Oberholz/ Bühl am Hardberg. Für eine kleine Erfrischung etc. ist vor Ort gesorgt!*

*Keine Gebühr, keine Anmeldung!*

---

**Samstag, 11. Juli, 14 Uhr**

## **Gailingen – Perle am Hochrhein**

Inmitten der herrlichen Hochrheinlandschaft liegt der uralte „adelige Flecken“ Gailingen, der bis 1806 als ritterschaftlicher Ort zum Ritterkanton Hegau-Allgäu-Bodensee gehörte. Im 18. Jahrhundert waren die Worblinger Ortsherren von Liebenfels auch Niedergerichtsherren zu Gailingen. Aus dieser Zeit stammt das 1750 erbaute Liebenfelsische Schlösschen bei der Pfarrkirche St. Dionysius.

Gleichzeitig wie in Worblingen siedelten sich Anfang des 17. Jahrhunderts jüdische Familien in der Hochrheingemeinde an. Gailingen gehörte bis 1940 - am 22. Oktober dieses Jahres wurden 200 Gailinger Juden in das Konzentrationslager Gurs verschleppt - zu den größten jüdischen Landgemeinden in Baden.

In der Prognomnacht 1938 wurde die 1836 erbaute Synagoge zerstört. Unversehrt erhalten blieb das jüdische Schulhaus, mit der Lehrer- und Rabbinerwohnung. Heute beherbergt es das Zentrum jüdischer Geschichte und Kultur am Bodensee und Hochrhein sowie das jüdische Museum.

An den Südhängen des Rauhenberges und des Hochrheinufer wird schon seit Jahrhunderten der Anbau von Wein betrieben. Die Moränenböden und das milde Klima lassen die Trauben zu einer besonderen Qualität heranreifen. Neben dem blauen Burgunder als Hauptsorte werden Rivaner, Grauer Burgunder und als besonderer Gaumenschmaus der Cabernet Mitos angebaut. Bei dieser nachmittäglichen Exkursion wollen wir versuchen diesen verschiedenen Themen Gailinger Kultur nachzuspüren. Wir beginnen um 14.00 mit einer Führung durch das jüdische Museum, anschließend besteht die Möglichkeit zum Kaffeepausch in einem örtlichen Café. Die Pfarrkirche St. Dionysius sowie das nebenliegende Liebenfelsische Schlösschen werden anschließend Ziel unserer Erkundungstour sein.

Um 18.00 Uhr sind wir zur Weinprobe und Kellerführung mit anschließendem zünftigem Vesper im Weingut Zolg auf dem Winkelhof angemeldet.

*Abfahrt: 13.30 Uhr Dorf.Museum Worblingen (Fabrgemeinschaften), Grenzübertrittspapiere nicht vergessen!*

*Treffpunkt: 14.00 Uhr Jüdisches Museum Gailingen/Ortsmitte*

*Gebühr: 20,00 € für Eintritte und Weinprobe mit Vesper (weitere Degustation auf eigene Rechnung) **Anmeldung erbeten!***

## Sonntag, 27. September, 14.00 - 17.00 Uhr

### Flurbegehung:

### Im Riesenwald und am Rosenegg

Auf alten Wegen nordwestlich unseres Rielasinger Hausberges Rosenegg führt uns Vereinsvorstand Ottokar Graf durch die Wälder, Wiesen und Ackerfluren im sogenannten Riesen, zum Münchried und über den Rielasinger Friedhof hinauf zur Burg ruine Rosenegg. Lassen Sie sich bei dieser sonntäglichen Wanderung über die Geschichte und mit Geschichten informieren. Wald- und Ackerbau sowie zahlreiche Informationen zu den früheren Bewirtschaftungsmöglichkeiten sollen sie ebenso faszinieren, wie Erzählungen über längst vergangene Flurbenennungen. Anschließend fröhliche Einkehr im „Burg-Restaurant Rosenegg“!

*Treffpunkt: Zweiter Parkplatz unterhalb des Restaurants Burg Rosenegg (an der großen Kurve, oberhalb des Schießstandes Rosenegg). Gutes Schuhwerk - wir gehen bei jedem Wetter! Keine Anmeldung!*

## Samstag, 24. Oktober, 13.30 Uhr

### Stein am Rhein

#### Unsere schönste Nachbarin

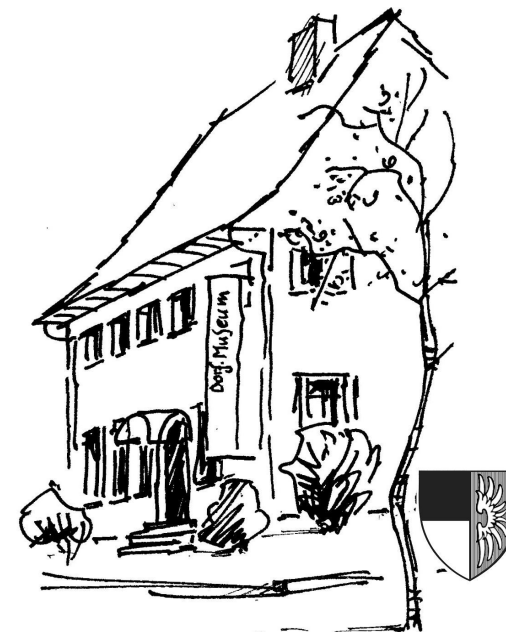
Am Ausfluss des Bodensees in den Hochrhein, von herrlichen Rebbergen umgeben, liegt eines der schönsten Kleinode der Schweiz, Stein am Rhein. Dieses Juwel, wie aus einem Bilderbuch, wollen wir bei einem herbstlichen Rundgang wieder einmal so richtig kennenlernen und dabei manches auffrischen oder Neues aus unserer direkten Nachbarschaft erfahren. Ein besonderer Höhepunkt soll dabei der Besuch des Hauses „Zum Lindwurm“ werden. In diesem jahrhundertealten Bürgerhaus ist heute eines der sehenswertesten und schönsten Heimatmuseen des Bodenseeraumes untergebracht. Anschließend besteht noch genügend Zeit und Möglichkeit die örtliche Gastronomie aufzusuchen und sich bei einem guten Schweizer Kaffee auszutauschen.

*Abfahrt: 13.00 Uhr Dorf.Museum Worblingen (Fabrgemeinschaften) Grenzübertrittspapiere nicht vergessen!*

*Treffpunkt: 13.30 Uhr am „unteren Tor“ in Stein am Rhein.*

*Gebühr: 10,00 € pro Person (Führung und Eintritt)*

**Anmeldung erbeten!**

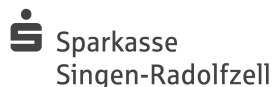


Dorf-Museum:  
Altes Rathaus Worblingen, Höristr.40

Kontaktadresse:  
1.Vorsitzender Ottokar Graf  
Glockengasse 3  
78239 Rielasingen-Worblingen  
Tel. 0 77 31 / 5 18 97

E-Mail: [mail@museumsverein.worblingen.info](mailto:mail@museumsverein.worblingen.info)  
Homepage: [www.museumsverein.worblingen.info](http://www.museumsverein.worblingen.info)

Der Bürger- und Museumsverein Worblingen wird gefördert von



Gut beraten. Gut für Hegau und Untersee.



Verbindliche Anmeldungen zu den jeweiligen Veranstaltungen spätestens bis 14 Tage vor Beginn schriftlich an obige Kontaktadresse, per E-Mail oder auf unserer Homepage.

Kurzfristige Änderungen (Witterungsgründe, Verhinderung des Führers etc.) bleiben der Leitung des BuMV vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Hinweise im Südkurier, im Singener Wochenblatt und in "Die Woche" sowie auf unserer Homepage